Julia Varady

Dietrich Fischer-Dieskau sings Beethoven and Mahler and Schumann duos with Julia Varady

Robert Schumann | Ludwig van Beethoven | Gustav Mahler

CD aud 95.636

Fono Forum Juni 2010 06/10 (Bjørn Woll - 01.06.2010)

Hohepriester des Liedes

Vor allem im Liedgesang hat er Maßstäbe gesetzt wie kein anderer, und bis heute sind viele seiner Interpretationen Prüfstein für nachfolgende Generationen. Zum 85. Geburtstag von Dietrich Fischer-Dieskau erscheinen zahlreiche seiner Aufnahmen in neuen, teilweise remasterten Editionen.

Er ist das, was man einen Bildungsbürger nennt, und mehr noch: Dietrich Fischer-Dieskau ist ein Kulturintellektueller von singulärem Rang, dessen künstlerische Umtriebigkeit ihresgleichen sucht unter seinen Sängerkollegen. Auch nach seinem Abschied von der Bühne, bei einer Silvestergala in München 1992, verstummte der Sänger keineswegs, vielmehr suchte er sich neue Betätigungsfelder für seinen künstlerischen Schaffensdrang wie seine Arbeit als Dirigent oder als Autor zahlreicher Bücher. (Pünktlich zum Geburtstag erscheint im Deutschen Taschenbuch-Verlag eine Neuausgabe seiner „Texte deutscher Lieder aus drei Jahrhunderten“.)

Kaum ein Sänger hat derart viele seiner Interpretationen auf Tonträger gebannt wie der am 28. Mai in Berlin geborene Bariton. Vor allem im Bereich des Kunstliedes scheint es einfacher, die nicht aufgenommenen Werke aufzuzählen. Dabei war Dietrich Fischer-Dieskau durchaus nicht „everybody’s darling“, wurde sein Vortrag immer wieder als professoral und dozierend charakterisiert, mit einem Hang zur artikulatorischen Übergenauigkeit und zu krassen dynamischen Kontrasten. Auf der anderen Seite besaß er eine Stimme, die über den beachtlichen Umfang wunderbar ausgeglichen war und – vor allem in den zurückgenommenen Mezza-voce-Passagen – bisweilen ein zauberisches Timbre besaß.

Sicher fehlten im für Rollen wie Jago, Macbeth und auch Rigoletto die Klangsinnlichkeit vieler italienischer Baritone und auch die Durchschlagskraft, wie sie etwa ein Josef Metternich im Überfluss besaß. Im Liedgesang traten diese Einschränkungen jedoch viel weniger in den Vordergrund, hier konnte er seine ganze Meisterschaft ausspielen. Obwohl ihm von einigen Kritikern auch hier mangelnde Natürlichkeit und zu viel hohepriesterliche Attitüde vorgeworfen wurden, muss man doch konstatieren, dass er mehr als alle seine Kollegen ein „einzigartiges Vermittlungsgenie“ (Jürgen Kesting) war. Wer bereit ist, sich auf die Werke mit all ihren Feinheiten einzulassen und dabei auf vokale Überrumpelungsstrategien zu verzichten, erlebt im Gesang Fischer-Dieskaus einen ganzen Kosmos von Bedeutungsnuancen.

Bezeichnend also, dass unter den zahlreichen Wiederveröffentlichungen zum 85. Geburtstag die Liedaufnahmen bei Weitem dominieren, denn bis heute zählen seine Deutungen der Zyklen von Franz Schubert, der Liederkreise von Robert Schumann als auch der Gesänge Gustav Mahlers zu den Sternstunden der Interpretationsgeschichte. Einen Meilenstein seiner Diskographie bildet die Schubert-Edition, die Fischer-Dieskau zwischen 1966 und 1972 mit seinem kongenialen Klavierbegleiter Gerald Moore für Deutsche Grammophon (Universal) eingespielt hat. Pünktlich zum Geburtstag

veröffentlicht das Gelb-Label die 463 Lieder der Edition auf 21 CDs – darunter die berühmten Zyklen „Die schöne Müllerin“, „Die Winterreise“ sowie den „Schwanengesang“.

Die beiden erstgenannten Werke sind außerdem Gegenstand einer 2-DVD-Box beim Label TDK/Arthaus (Naxos). Hier kann man den „Hohepriester des Liedes“ gleich zwei Mal audiovisuell erleben: in einer Produktion der „Winterreise“ vom Sender Freies Berlin aus dem Jahr 1979 (mit Alfred Brendel) sowie einem Mitschnitt der „Schönen Müllerin“ von der Schubertiade 1991 (mit András Schiff).

Gleich einen ganzen Schwung von Aufnahmen bringt das Label Audite (Naxos) auf den Markt – in zwei verschiedenen Serien: Folge eins der „Edition Fischer-Dieskau“ beinhaltet dabei „Mörike-Lieder“ von Hugo Wolf aus den RIAS-Archiven, aufgenommen in den Jahren 1949,1951 sowie 1955; Folge zwei ist mit den „Goethe-Liedern“ und dem „Spanischen Liederbuch“ ebenfalls ganz Hugo Wolf gewidmet (Berlin 1948, 1949 und 1953), in dessen Werken der Sänger nahezu vergleichslos brillierte; Folge drei beinhaltet Volksliedarrangements von Beethoven, aufgenommen 1952 in Berlin; Beethoven und Brahms offenbart Folge vier (1951/1952); Folge fünf schließlich bringt erneut die „Winterreise“ in einer Aufnahme aus dem Jahr 1948 mit Klaus Billing am Klavier.

Allesamt tragen die Aufnahmen das Audite-Siegel „1st Master Release“, das wie immer für hochwertige Klangbearbeitung der originalen Masterbänder durch Labelchef Ludger Böckenhoff bürgt. Das trifft ebenfalls auf die vier Veröffentlichungen der „Birthday Edition“ zu: Neben den Aufnahmen von Brahms-Liedern (mit Tamás Vásáry, 1972) sowie Schumann-Duetten (mit Julia Varady), Beethovens „Sechs Lieder von Gellert“ sowie drei Liedern aus Mahlers „Des Knaben Wunderhorn“ (1951,1953,1977) finden sich hier eine reine Mahler-CD (1971) sowie Raritäten von Reger, Sutermeister und Hindemith (1972, 1979, 1989) – bei Letztgenanntem mit Aribert Reimann am Klavier.

Ergänzend ist bei Naxos noch eine Wiederveröffentlichung von Strauss’ „Capriccio“ aus den Jahren 1957/1958 erschienen, in der illustren Besetzung mit Elisabeth Schwarzkopf, Christa Ludwig, Nicolai Gedda, Hans Hotter, Eberhard Wächter und Dietrich Fischer-Dieskau mit dem Philharmonia Orchestra unter Wolfgang Sawallisch, sowie Brahms’ „Deutsches Requiem“ mit den Berliner Philharmonikern unter Rudolf Kempe aus dem Jahr 1955, mit einem berückenden Sopransolo von Elisabeth Grümmer. Die 10-CD-Edition „Dietrich Fischer-Dieskau – Ein Porträt“ in Zusammenarbeit von EMI und „Die Welt“ lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor, erscheint aber am 21. Mai. Inhalt: Lieder von Schubert, Schumann, Wolf und Mahler sowie Opernarien, Bach-Kantaten und Kabinettstückchen von Beethovens „Flohlied“ bis zu Operettenhighlights von Strauß.

Diverdi Magazin 192 / mayo 2010 (Arturo Reverter - 01.05.2010)

DIVERDI.COM

Arte grande y medido

Audite festeja el 85° cumpleaños de Fischer-Dieskau con cuatro CDs que resumen de forma inmejorable la carrera de quien es considerado como el mejor liederista de la historia

El que suscribe ha hablado ya varias veces de Dietrich Fischer-Dieskau en estas queridas páginas, y lo ha hecho encomiásticamente, tales son las virtudes del cantante, ampliamente contrastadas desde hace muchos años. Ahora, cuando el barítono alcanza los 85, es momento de recordarlo de nuevo y de comentar la excelente calidad de las interpretaciones que nos ofrecen estos cuatro compactos de Audite, tan adecuadamente tratados, a partir de cintas originales de las emisoras de Berlín. Las grabaciones no son del todo inéditas, lo inédito es el trabajo técnico, la puesta a punto y al día. En todo caso, son recreaciones que no han circulado mucho y que hacía tiempo que eran inencontrables. El esplendor sonoro que nos trae la remasterización es innegable y nos permite seguir sin contratiempos y con fidelidad las evoluciones de tan singular voz.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

El amplio y completísimo juego de sfumature, probablemente único entre los cantantes de los últimos cincuenta años, y que analizábamos con ocasión del octogésimo cumpleaños del artista, brilla en estas grabaciones realizadas a lo largo de distintos años, todos ellos de madurez, cuando la voz, la técnica y el arte estaban absolutamente hechos y desarrollados. Recorremos un espacio temporal que va de diciembre de 1951, con Beethoven en el atril, a junio de 1989, cuando Dieskau incorporaba una avanzada obra del suizo Heinrich Sutermeister. En todas y cada una de las interpretaciones hallamos esa inconsútil manera de aplicar el leaato, controlar elfiato y administrar el aliento. Base de la técnica para establecer una amplia y variada gama de coloraciones, una cosa fundamental para cantar lied. Aunque en ocasiones ciertos sonidos resultaran abiertos y destimbrados.

Nuestro barítono controlaba distintos tipos de emisión, pero nunca perdía su timbre personal, único e intransferible. En un mismo lied, por ejemplo, eligiendo entre los que tenemos en estos discos, Auf dem See de Brahms, era capaz de diseñar una paleta de colores sin igual y pasar de lo más lírico y delicado a lo directamente dramático en un inesperado torrente de voz, tenante v vigoroso. De ahí la singularidad del cantante, a quien, es cierto, a veces puede achacársele un cierto manierismo, un alquitaramiento excesivo, lo que para algunos podría suponer una pérdida de la pureza de la línea de canto, que permanece incólume en las interpretaciones de otros grandes liederistas de su tiempo, así Hotter o Prey. Pero el arte del octogenario berlinés no se resentía por ello y nos proporcionaba el raro placer de poder penetrar en los intríngulis del texto y de la música. Nadie como él ha sabido construir, sin ir más lejos, el crescendo demoledor del lied Ich grolle nicht de Dichterliebe de Schumann.

Una de las cosas más curiosas de esta cuádruple entrega de Audite son precisamente los duetos de este autor que canta en compañía de su segunda esposa, la soprano Julia Varady, en un registro de diciembre de 1977. Son piezas extraídas de distintos opus: 34, J7,74 y 78, que revelan la conjunción y la efusividad, el acoplamiento perfecto de las dos voces, muy bien sostenidas por el piano de Cord Garben. El mismo CD se completa, aquí con la eficaz Hertha Klust en el teclado, con los Sechs Lieder von Gellert de Beethoven, cuya cima es el impresionante Die Ehre Gottes aus der Natur, y con tres de Des Knaben Wunderhorn de Mahler; compositor a quien se dedica otro de los compactos, que incluye algunas canciones de juventud, dos Rückert, los Fahrenden Gesellen y una selección de Des Knaben (con la coincidencia de Das irdische Leben). Un expresivo Barenboim se sienta al piano en esta interpretación de 1971.

La mencionada obra de Sutermeister es un largo recitado dramático sobre ásperas disonancias y caracoleos del órgano, que toca con propiedad Ulrich Bremsteller. Partitura nada fácil de entonar. También emplea órgano Max Reger en su ciclo de canciones sacras, páginas de tipo hímnico que el cantante desgrana con rigor y severidad. La tercera parte del CD está dedicada a Hindemith de quien se recogen una serie de ascéticas canciones con textos de Novalis, Brentano o Rückert. La selección se cierra con los Tres Himnos sobre poemas de Whitman, de complejo contrapuntismo y elevada tesitura. El compositor Aribert Reimann atiende al solista con tensa pulsación. Con todo ello queda demostrada una vez más la pericia y la firmeza de este fabuloso barítono, un infatigable trabajador de la voz, como cantante y escritor, un investigador curioso, de prodigiosa retentiva, abarcador de un repertorio de excepcional amplitud, perenne protagonista, en el escenario, en la radio y en los estudios de grabación, de una discografía oceánica. Un símbolo indeleble del arte del canto de nuestros días. Homenaje éste, qué duda cabe, muy merecido.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

NDR Kultur Freitag, 28. Mai 2010 um 15:20 Uhr (Elisabeth Richter - 28.05.2010)

CD-Editionen zum 85. Geburtstag, 28.5.1925/2010

NDR Kultur, Klassisch unterwegs, 28.5.2010

Über 3000 Lieder hat er gesungen, über 400 Schallplatten aufgenommen, mehr als 1000 Liederabende gegeben, er ist jeweils etwa 500mal auf Opernbühnen und in Konzertsälen aufgetreten. Eine erschlagende Statistik. „Er ist in jeder Hinsicht groß: körperlich, geistig und musikalisch“, schrieb der legendäre Lied-Pianist Gerald Moore über den Bariton Dietrich Fischer-Dieskau, der heute seinen 85. Geburtstag feiert. Bei Audite, EMI und der Deutschen Grammophon erscheinen aus diesem Anlass neue bzw. wiederaufgelegte CD-Editionen. Elisabeth Richter stellt sie vor.

[Musik 1, Schubert: Das Rosenband CD 5/20]

Schuberts „Forelle“ oder den „Erlkönig“ kennt (fast) jeder, aber haben Sie schon einmal das zauberhafte Lied „Das Rosenband“ gehört?

[Musik 1]

Zwischen 1966 und 1972 widmete sich Dietrich Fischer-Dieskau als einer der ersten – zusammen mit dem legendären Liedpianisten Gerald Moore - einer Gesamtaufnahme der über 400 Schubert-Lieder! Da gibt es eine Fülle an Schätzen zu entdecken, zum Beispiel diese ein wenig biedermeierlich-niedliche Hymne an ein Klavier.

[Musik 2, Schubert: An mein Klavier CD 7/26]

Die Box mit 21 CD kann man im Internet zur Zeit sagenhaft günstig für nur ca 40 Euro finden. Die Deutsche Grammophon bringt mit dieser Edition eine Neuauflage der bereits existierenden Edition heraus. Für den fairen Preis muss man Einschränkung am Service hinnehmen. Es gibt keine einführenden Booklet-Texte, will man die Autoren der Liedtexte wissen, muss man sie sich auf der Web-Seite herunterladen.

[Musik 3, Bach: Ja, ich halte Jesum ... Kantat BMW 157, EMI CD 9/3]

Auch bei der EMI hat Dietrich Fischer-Dieskau in den Hochzeiten seiner bewundernswerten Künstler-Laufbahn viele Einspielungen herausgebracht. Hier sind jetzt 10 – empfehlenswerte - CDs erschienen, die einen breiten Querschnitt durch Fischer-Dieskaus Wirken zeigen: Arien von Bach, die schönsten Opernpartien, Orchesterlieder, die großen Liedzyklen von Schubert, ausgewählte Lieder von Wolf, Strauss, Mahler oder Schumann.

[Musik 4, Schumann Duette, Ich denke dein, mit Julia Varady CD aud 95.636]

Fischer-Dieskaus künstlerisches Vermächtnis ist so vielseitig und so umfangreich, dass noch immer Schätze in den Rundfunk-Archiven schlummern. Hier hat sich in den letzten Jahren das Label Audite sehr verdienstvoll an die Aufbreitung der zum Teil älteren Einspielungen gemacht. Die „Fischer-Dieskau Birthday Edition“ ist im Spektrum der Geburtstagsveröffentlichungen ohne Frage die innovativste und Verdienstvollste. Da hören wir auf vier CDs viel Unbekanntes etwa von Reger oder Heinrich Sutermeister. Wunderbar das einfühlsame Musizieren von Fischer-Dieskau bei den Schumann-Duetten mit seiner Frau, der Sopranistin Julia Varady, oder – das gilt für allgemein für Fischer-Dieskaus Gesangskunst – die immer tiefauslotende Textanalyse und die fantastische Musikalität zum Beispiel bei den Mahler-Liedern.

[Musik 5, Mahler Lob des hohen Verstandes, aud 95.636 Tr. 21]

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Wochen-Kurier Mittwoch, 9. Juni 2010 - Nr. 23 (Michael Karrass - 09.06.2010)

Zum 85. Geburtstag von Dietrich Fischer-Dieskau veröffentlicht audite eine...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Aachener Nachrichten 22. Mai 2010, Nummer 118 (Armin Kaumanns - 22.05.2010)

Seine Stimme hat immer noch Gewicht

Dietrich Fischer-Dieskau wird am28.Mai 85. Der Sänger blickt auf eine erfolgreiche Karriere zurück

Seine Stimme hat immer noch Gewicht

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Diapason N° 582 Juillet-Aout 2010 (Jean Cabourg - 28.06.2010)

Audite nous ouvrait en 2007 les archives de la Radio de Cologne avec un génial doublet Dietrich Fischer-Dieskau (Schumann et Brahms, cf. n° 548), suivi l'an dernier de documents berlinois (cinq CD centrés autour de Wolf, Beethoven et Schubert, cf. n° 565). La plupart des gravures dataient des années 1950. Les quatre nouvelles parutions reprennent en couverture des portraits du jeune baryton, mais nous offrent des enregistrements (de radio, là encore) bien ultérieurs – la plupart renvoient aux années 1970 voire à 1989.

L'éditeur nous promet des inédits, et nous invite au jeu des comparaisons avec les studios Emi et Deutsche Grammophon de la même époque. Pas sûr qu'après Barenboim et Richter, le clavier passemuraille de Tamas Vasary justifie un retour vers des Brahms déjà honorés au mieux. A la vigoureuse clarté du chant, à la véhémente autorité des mots et à leur humanité, le piano ne répond souvent que de manière objective et plate.

Barenboim est lui bien présent et actif, mais immergé dans un ensemble mahlérien ouvertement conçu pour l'orchestre. Passés les lieder de jeunesse où la voix mixte du baryton joue les ténors déliés, la table d'harmonie du pianiste ne suffit pas dans les Rückert, moins encore dans les Chants d'un Compagnon errant ou le Knaben Wunderhorn, à calmer une certaine frustration. Reste les prouesses sans filet du chanteur en équilibre sur la crête de l'ironie blafarde.

La voix domine sans partage quand la capiteuse Julia Varady épouse à ses côtés les courbes des duos schumanniens, ceux particulièrement des Opus 37, 34 et 78, pour ténor (sic) et soprano. Retour en 1951, avec Beethoven et ses Lieder von Gellert, bien supérieurs à la relecture émaciée de 1982.

Les raretés sont à chercher du côté de Reger, de ses chants sacrés avec orgue, où la voix se diapre d'angélisme, de la catharsis religieuse du Suisse Sutermeister et enfin du grand Hindemith. Celui que ce dernier nommait son «barde» déclame comme personne la fine fleur du romantisme allemand, revisitée par le plus secret des maîtres. Rien de Fischer-Dieskau ne méritant l'oubli, on complétera la somme de ses gravures d'exception avec ces instantanés sans apprêt, images éclatées de sa haute maturité artistique.

Classique News - l'e-quotidien 100 % musique classique dimanche 6 juin 2010 (Hugo Papbst - 06.06.2010)

CLASSIQUENEWS.COM

Dietrich Fischer Dieskau, baryton: les 85 ans

Portrait anniversaire (28 mai 2010)

Dietrich Fischer Dieskau, baryton: les 85 ans

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Audiophile Audition July 21, 2010 (Gary Lemco - 30.11.1999)

AUDIOPHILE AUDITION

One of a four-part edition dedicated to Dietrich Fischer-Diesaku, among the luminaries of vocal art for the past fifty years

One of a four-part edition dedicated to Dietrich Fischer-Diesaku, among the luminaries of vocal art for the past fifty years

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Pizzicato N° 205 - 09/2010 (Guy Wagner - 01.09.2010)

pizzicato

Auch das rührige Label Audite, das viel zur Entdeckung zahlreicher Konzertmitschnitte, Rundfunkeinspielungen und Studioaufnahmen von Dietrich Fischer-Dieskau getan hat, konnte zum 85. Geburtstag nicht abseits stehen. Es hat daher eine hochinteressante vierteilige 'Geburtstagsedition' veröffentlicht, mit Aufnahmen aus den Archiven des RIAS und des Senders Freies Berlin. Auch sie sind technisch auf den neuesten Stand gebracht, selbst wenn bei den frühen Monoaufnahmen das Klavier doch irgendwie vorzuherrschen scheint. Alle diese Einspielungen sind weitere Dokumente für die unglaubliche Vielseitigkeit des Sängers und sein Wissen um alle möglichen Gesangsformen.

Besonders interessant erscheint in dieser Hinsicht die vierte CD, auf der Fischer-Dieskau den (zumeist) geistlichen Liedern von Max Reger eine ungeahnte Intensität und innere Spannung verleiht. Die Expressivität der Psalmvertonung von 1948 ('Eile mich Gott zu erretten' und 'Herr sei mir gnädig') des vor hundert Jahren geborenen Heinrich Sutermeisters lotet der Sänger beispiellos aus. Weil aber auf dieser Aufnahme von 1989 schon recht deutlich wird, dass die Dieskaus Stimme nicht mehr die Strahlkraft früher Jahre hat, setzt der Sänger eine Dramatik und eine 'Demut' ein, die den geistigen und musikalischen Dimensionen der Musik optimal entgegen kommen. Er wird dabei glänzend durch den Organisten Ulrich Bremsteller unterstützt. Ebenso glänzend ist die Begleitung von Aribert Reimann in den Kompositionen des doch arg in Vergessenheit geratenen Paul Hindemith. Dieskaus Interpretationen werden zur Ehrenrettung für ihn.

Einer solchen bedürfen Gustav Mahler und Johannes Brahms nun wirklich nicht, aber wie der Sänger die verschiedenen emotionalen und dramatischen Spektren ihrer Lieder verdeutlicht, ist wiederum einzigartig. Über die höchst expressive Begleitung der Mahler-Lieder durch Barenboim (die etwas dumpf klingende Live-Aufnahme von 1971 ist sehr verschieden von der erwähnten EMI-Einspielungvon 1978) könnte man diskutieren, wie aber DFD das Rückert-Lied 'Ich bin der Welt abhanden gekommen' mit Hilfe Barenboims gestalterisch verinnerlicht, ist ganz einzigartig.

Ein schönes, verinnerlichtes Album ist das mit 22 Brahms-Liedern: ein Abstieg in tiefste Tiefen, etwas

gradlinig unterstützt von dem ungarischen Pianisten Tamás Vasáry.

Und schließlich eine Perle: die Schumann-Duette, die Fischer-Dieskau mit seiner Ehegattin, der großartigen Julia Varady aufgenommen hat: das nennt man exemplarische Partnerschaft! Die beiden werden sehr klug unterstützt von Cord Garben, der ebenfalls viel aus den drei Wunderhorn-Liedern herausholt und die nuancen- und farbenreiche Stimme von Fischer-Dieskau gekonnt 'trägt'". Die immer überzeugende Hertha Klust schließlich wirkt entscheidend mit, dass Beethovens geistliche Lieder op. 48 (Texte von Geliert) aus dem Jahr 1806 eine Kostbarkeit sind und diese CD die interessanteste derAudite-'Tetralogie' geworden ist.

Crescendo Magazine mise à jour le 18 novembre 2010 (Bernard Postiau - 18.11.2010)

Avec les quatre nouveaux albums que le label Audite ajoute aujourd'hui à sa...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

www.ResMusica.com 5 novembre 2010 (Olivier Mabille - 05.11.2010)

Fischer-Dieskau, the Birthday edition

Fischer-Dieskau, the Birthday edition

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

musica 222 dicembre 2010 - gennaio 2011 (Roberto Brusotti - 01.12.2010)

Dietrich Fischer-Dieskau – Gli inediti berlinesi

Per festeggiare gli ottantacinque anni del grande Liederista, Audite propone una serie entusiasmante di registrazioni radiofoniche mai pubblicate prima d'ora

Dietrich Fischer-Dieskau – Gli inediti berlinesi

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

derStandard.at 02. Dezember 2010, 12:39 (Ljubiša Tošić - 02.12.2010)

Original Tapes (Audite)

Original Tapes (Audite)

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

La Musica 2010 May (- 01.05.2010)

koreanische Rezension siehe PDF...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

andante 2010 May (- 01.05.2010)

koreanische Rezension siehe PDF

Classica – le meilleur de la musique classique & de la hi-fi n° 124 juillet-août 2010 (André Tubeuf - 01.07.2010)

Un baryton au-dessus

Toutes les interprétations de Dietrich Fischer-Dieskau sont des moments exceptionnels d'intelligence et de beauté à thésauriser.

Un baryton au-dessus

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

de Volkskrant 12 augustus 2010 (Guido van Oorschot - 12.08.2010)

Overzicht van Fischer-Dieskau's werk

Overzicht van Fischer-Dieskau's werk

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Gramophone September 2010 (- - 01.09.2010)

Fischer-Dieskau windfall

Previously unreleased, perhaps the finest Fischer-Dieskau Brahms recital on disc

Having already commented on one fine collection celebrating Dietrich Fischer-Dieskaus 85th birthday (EMI, 6/10), I'm delighted to report four separate CDs from Audite that are if anything even more valuable. Being "previously unreleased" helps, but so often the "unreleased" tag has a negative cause. Not so here, certainly not in the case of a 1974 Berlin Brahms recital with pianist Tamas Vasary (23 Lieder in total). I'm tempted to claim this as the finest Fischer-Dieskau Brahms recital on disc, the musical rapport with Vasary often electric, especially in such songs as "Abenddämmerung" and "Sonntag". The combination of unspoiled vocal velvet, interpretative intelligence and spontaneity is quite irresistible and the sound quality is excellent.

Next best is a 1977 programme of Schumann duets with Fischer-Dieskau, his wife Julia Varady and pianist Cord Garben, some of them famous from adorable old RCA recordings with Lotte Lehmann and Lauritz Melchior, though here the approach tends to be more relaxed. But what singing! Varady is on superb form. The remainder of the disc is devoted to Beethoven and Mahler songs recorded in die early Fifties.

Being a bit of a Reger nut, I was delighted to encounter a sequence of sacred songs for voice and organ, beautiful miniatures, richly harmonised and superbly performed. The same disc also includes a piece by the Swiss composer Heinrich Sutermeister based on Psalms 70 and 86 (also with organist Ulrich Bremsteller) and a gritty sequence of Hindemith songs with pianist Aribert Reimann. Lastly, an all-Mahler recital with Daniel Barenboim recorded in Berlin in 1971 includes two Rückert-Lieder, "Ich bin der Welt abhanden gekommen" at a daringly slow8'43" chough somewhat hampered by a noisy audience. The highpoint of this memorable recital (17 songs in all) is Lieder eines fahrenden Gesellen, especially "Ich. hab ein glühend' Messer", a passionate, even disturbing onslaught. Again, the sound is excellent, though as with these other discs you'll need to search out song texts and translations.

Märkische Oderzeitung Freitag, 28. Mai 2010 Nr. 121 (Peter Philipps - 28.05.2010)

Ein Jahrhundert-Sänger

Heute feiert der Bariton Dietrich Fischer-Dieskau seinen 85. Geburtstag

Ein Jahrhundert-Sänger

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Image Hifi 97 (1/2011), Januar/Februar 2011 (Michael Rassinger - 01.01.2011)

Audite-Edition zum 85. Geburtstag von Dietrich Fischer-Dieskau

Das Label Audite würdigt den Titanen des Liedgesangs in einer vierteiligen Edition. Der Fokus liegt dabei auf ausgesuchten Live-Mitschnitten

Audite-Edition zum 85. Geburtstag von Dietrich Fischer-Dieskau

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

ORF Ö1 Mittwoch, 16. Juni 2010 um 13:00 Uhr (Dr. Gustav Danziger - 16.06.2010)

CD: Fischer-Dieskau: Neuedition (4 CDs) Audite 95636

Was hat Dietrich Fischer-Dieskau mit meiner Mutter gemeinsam? Nun, einmal den Jahrgang, nämlich 1925 – und dann die Tatsache, dass beide eine sehr schöne Stimme mitbekommen haben. Dietrich Fischer-Dieskau hat aber eindeutig mehr Schallplatten aufgenommen, und auch wenn er seine aktive Laufbahn schon vor vielen Jahren beendet hat, werden es immer mehr. Das Label Audite hat eben vier neue CDs mit bislang unveröffentlichten Aufnahmen von RIAS Berlin aus der Zeit zwischen 1950 und 1990 herausgebracht.

CD Brahms: live Berlin 1972: Nachtwandler – Max Kalbeck:
Von Anbeginn weg unglaubliche Nuancierungsfähigkeit der Stimme.

[Musik: „Nachtwandler" – Johannes Brahms. CD 2, Track 2, 04:51]

Nr. 15 Ständchen: singt stets zwischen 10 und 40 Prozent der Stimme... „sacht" in den Traum hinein...!

[Musik: „Ständchen" – Johannes Brahms. CD 2, Track 15, 01:46]

Heute Abend ist Premiere ... Tannhäuser; ab 18 Uhr live in Ö1.

[Musik: „Tannhäuser: Fragmento de la Sinfonia – Pilgerchor/ Bearbeitung für Gitarre" – Richard Wagner. CD01/42477/12, 03:34]

Bei Max Bruchs Drehbuch wäre die Wagnersche Oper nach dem ersten Bild aus. Denn er komponiert für Chor a cappella ein Frage-Antwort-Spiel zwischen Venus und Tannhäuser, an dessen Ende die süßen Locken der Venus den fangen, die von ihr heim verlangen...

[Musik: „Tannhäuser op.38 Nr.3 – Fünf Lieder op.38 - für gemischten Chor a cappella" – Max Bruch. CD01/25758/3, 04:23]

CD Mahler: live Berlin 1971: Track 13, Scheiden und Meiden, ist überraschend frei in Tempo und Gestaltung von Barenboim und Fischer-Dieskau. Das Klavier ist sehr orchestral, Fischer-Dieskau lässt sich dadurch auch zu viel Dynamik fordern.

[Musik: „Scheiden und Meiden" – Gustav Mahler. CD 1, Track 13, 02:17]

Eine neue Partnerschaft Stimme-Klavier wurde gerade durch den neuen Zugang zum Lied notwendig. Was das Vorher und was das Nachher war, möchte ich an Hand dieser schönen Dokumente von Deutschlandradio (früher RIAS BERLIN) verdeutlichen.

CD Schumann/Beethoven/Mahler, Aufnahme von 1953: „Antonius“ langsam, sehr vorsichtig am Klavier Hertha Klust, von der Fischer-Dieskau immerhin sagte: „Sie führte mich in die Welt der musikalischen Geister ein, sie ermöglichte die ersten und die zweiten Schritte“ – ohne Charakterzeichnung, ohne Impulse: Klavier“begleiter“ der alten Ordnung!

[Musik: „Des Antonius von Padua Fischpredigt“ – Gustav Mahler. CD 3, Track 20, 00:35]

Der „andere Antonius“: extrem deutlich von beiden musiziert, Klavier fast völlig pedallos. Die Strophen sind stark charakterlich voneinander abgesetzt. Wieder regt Barenboim Fischer-Dieskau zu intensiver, kontrastreicher Gestaltung an.

[Musik: „Des Antonius von Padua Fischpredigt“ – Gustav Mahler. CD 1, Track 14, 03:40]

CD Reger/Sutermeister/Hindemith: „Singet leise“ von Hindemith mit Aribert Reimann am Klavier: Gestaltung wieder nuancenreich, klar die Stimmung vermittelnd, textdeutlich, warm im Timbre - Dieskau!

[Musik: „Singet leise“ – Paul Hindemith. CD 4, Track 14, 01:29]

CD Reger/Sutermeister/Hindemith: Novalis-Hymne „Maria“ sehr subtil in Text und Musik und Stimmung der orgelbegleiteten Lieder! Auch eine Erstveröffentlichung!

[Musik: „Ich sehe dich in tausend Bildern“ – Max Reger. CD 4, Track 3, 02:46]

Fanfare Issue 34:1 (Sept/Oct 2010) (Lynn René Bayley - 01.09.2010)

Audite’s Fischer-Dieskau series continues with this disc, which is not only interesting but a winner in every respect. The 1951 Beethoven and 1953 Mahler songs with Hertha Klust on piano make interesting comparisons with his later versions: slower, sensitive to the text, yet less subtle in phrasing and rhythmic variation. What’s interesting is that, here at least, his lower range sounds richer than usual, and he sings a fairly good trill in Lob des hohen Verstandes. On balance, Klust was a serviceable but unimaginative accompanist, which may have something to do with the lack of subtlety in phrasing.

Pride of place, however, goes to the Schumann duets, a dozen of them with wife Julia Varady. They are both in wonderful voice and were clearly enjoying themselves. Cord Garben is a somewhat livelier accompanist than Klust, and the sound quality is first-rate. Of course, these are not among the deepest or most interesting of Schumann’s songs, but they are not without interest either. One revels in their zest and charm, and perhaps because they are lowered in pitch to accommodate Fischer-Dieskau (they were written for soprano and tenor), Varady’s voice has an unaccustomed mellowness of timbre that is a perfect match for her husband. Again, Audite has given us the German texts but no translations.

Der Tagesspiegel 27. Mai 2010 (Georg-Albrecht Eckle - 27.05.2010)

Der vernünftige Prophet Dietrich Fischer-Dieskau zum 85. Geburtstag

Die Deutsche Grammophon und Audite gratulieren Dietrich Fischer-Dieskau mit zwei CD-Sondereditionen

Der vernünftige Prophet Dietrich Fischer-Dieskau zum 85. Geburtstag

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

www.allmusic.com 01.07.2010 (James Leonard - 01.07.2010)

Dietrich Fischer-Dieskau Sings Schumann, Beethoven, Mahler

Dietrich Fischer-Dieskau Sings Schumann, Beethoven, Mahler

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

El Nuevo Herald July 18, 2010 (Sebastian Spreng - 18.07.2010)

Los 85 años de Dietrich Fischer Dieskau se celebran con reediciones y la...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

klassik.com 01.02.2012 (Benjamin Künzel - 01.02.2012)
Quelle: http://magazin.klassik.com/reviews/revie...

Perlen aus den Rundfunkarchiven

Perlen aus den Rundfunkarchiven

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

www.klavier.de 01.02.2012 (Benjamin Künzel - 01.02.2012)

Schumann, Robert: Duette

Perlen aus den Rundfunkarchiven

Schumann, Robert: Duette

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

klassik.com 01.02.2012 (Benjamin Künzel - 01.02.2012)
Quelle: http://magazin.klassik.com/reviews/revie...

Perlen aus den Rundfunkarchiven

Schumann, Robert – Duette

Perlen aus den Rundfunkarchiven

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

ABC – Blanco y negro Cultural 22.05.2010 (Stefano Russomanno - 22.05.2010)

Desde la Cercanía

Reediciones e inéditos discográficos conmemoran las 85 primaveras del barítono Dietrich Fischer-Dieskau, considerado como el mayor intérprete del «Lied» Alemán

Desde la Cercanía

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

CD Compact July 2010 (- 01.07.2010)

Audite, que hace un tiempo inició una colección con grabaciones radiofónicas...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Classic Record Collector Summer 2010 (Norbert Hornig - 01.07.2010)

Continental Report

[…] On 28 May Dietrich Fischer-Dieskau celebrated his eighty-fifth birthday. The Audite label has honoured the great singer with a very special collection entitled “Fischer-Dieskau – The Birthday Edition”. This contains unreleased studio and live performances from across the singer’s career, taken from RIAS and SFB radio tapes. It is difficult to point out a highlight here, for Fischer-Dieskau’s unique art of singing is outstanding in every aspect. The collections contains a Mahler song recital with Daniel Barenboim, from the Berlin Philharmonie in 1971 (95.634), a compilation of Brahms songs with Tamás Vásáry from 1972 (95.635), duets and songs by Schumann, Beethoven and Mahler with Fischer-Dieskau’s wife Julia Varady (95.636) and a collection of songs by Reger, Sutermeister and Hindemith (95.637).

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

France Musique mercredi 8 juin 2011 (Christophe Bourseiller - 08.06.2011)

BROADCAST Musique matin

Sendebeleg siehe PDF!

Stereoplay 09|2016 (Lothar Brandt - 01.09.2016)

[...] während sein Spätstil bisweilen zur Überpointierung neigte, sang „DiFiDi“ zu Beginn seiner Karriere noch wunderbar balanciert zwischen Klangschönheit und „Klartext“.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Frankfurter Allgemeine Zeitung Donnerstag, 19. Augusz 2010, Nr. 191 (Jürgen Kesting - 19.08.2010)

Das seelische Beben

Die legendären Lied-Recitals mit dem großen Bariton Dietrich Fischer-Dieskau sind ein Dauerbrenner. Es gibt trotzdem immer wieder erstaunliche Entdeckungen.

Weit mehr Reize und Überraschungen aber bietet die beim Label Audite veröffentlichte "Birthday Edition". Mit vier neuen CDs setzt sie eine vor drei Jahren gestartete, von Ludger Böckenhoff sorgsam betreute Reihe mit (überwiegend frühen) Rundfunkaufnahmen fort, darunter die legendäre Interpretation von Schuberts "Winterreise" (mit Klaus Billing, Rias 1948, und Hermann Reutter, WDR 1952), des "Schwanengesangs" (mit Günther Weissenborn, WDR 1954) und der "Schönen Magelone" von Johannes Brahms (mit Hermann Reutter, WDR 1952). Dank der frühen Aufnahmen wird die seelische Wirkung begreifbar, die der schwermütig-kunstpriesterliche Jüngling auf seine wahl- und qualverwandten Hörer damals ausgeübt hat.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de